

# JAHRESBERICHT 2014 / 2015

## Inhaltsverzeichnis

Editorial.....	2
Der 2. Bildungstag wird Wirklichkeit.....	3
Schnappschüsse aus dem Pilotprojekt .....	3
Bedürfnis der Institutionen nach einem zweiten Bildungstag.....	4
Inhalte der Unterrichtsstunden im Pilotversuch.....	4
Rahmenbedingungen für den zweiten Bildungstag.....	4
Form / Organisation des zweiten Bildungstages.....	4
Neue Medien und Bildung.....	6
Umfrage Internetnutzung durch Schüler .....	7
Statistisches.....	9
Fächerliste 2014 / 15 .....	9
Übersicht zu Lektionen und Schülern .....	10
Von VVe-Lehrpersonen durchgeführte Bildungsprojekte .....	11
Von Institutionen durchgeführte und vom VVe finanzierte Bildungsprojekte .....	11
Vorjahreszahlen .....	12
Bilanz .....	13
Erfolgsrechnung.....	14
Revisionsbericht .....	15
Mitgliederliste.....	16

## Editorial

Nach einem wunderschönen heissen Sommer steht der Herbst vor der Türe ... und ich merke, wie schnell auch dieses Jahr schon wieder fortgeschritten ist.

Frank Sahli hat sich im Januar von uns verabschiedet und sein Nachfolger, Thomas Marti, hat in den Institutionen Arche, Freihof, Neuthal und Ulmenhof seine Arbeit aufgenommen.

Unser 2. Bildungstag ist Wirklichkeit geworden und wir berichten hier über erste Eindrücke! Arche, Neuthal und Start Again (mit Myplace) sind Mitte Februar gestartet. Der Ulmenhof wird im Februar 2016 im Rahmen eines neuen Konzeptes damit beginnen. Ich danke allen Beteiligten: Den Stiftungen für die zweijährige Pilotfinanzierung, den Institutionen und Lehrpersonen für ihre Innovationsbereitschaft und ihren Einsatz!

Die Sozialtherapie Meilestei hat sich bei uns vorgestellt, informiert und dann entschieden, dem Verein VVe beizutreten: Herzlich willkommen! Wenn alles nach Plan läuft, wird sie probeweise vier Unterrichtsstunden vom Neuthal für ein halbes Jahr ausleihen und beginnt mit dem internen Einzelunterricht in Kleingruppen nach den Herbstferien.

Ein Klient „meiner“ Institution hat nach gut eineinhalb Jahren Therapie und interner Schulvorbereitung im August die 3-jährige Zimmermannslehre angefangen und es läuft gut! Darauf bin ich ehrlich gesagt stolz! Sein „VVe-Zeugnis“ haben wir deshalb in diesem Bericht abgebildet.

So wie überall, wird leider erneut auch in der Bildung gespart. Ich hoffe fest, dass wir trotz allen Einsparungen auch nächstes Jahr mit der finanziellen Unterstützung der Bildungsdirektion rechnen können: Es ist meine grösste Sorge. Sie hat uns „ins Leben gerufen“, unterstützt, und wir haben dadurch in all den Jahren durch laufende Herausforderungen (aktuell: Neue Medien und Bildung) ein wirklich gutes, praxisnahes Angebot entwickeln können.

Esther Oude Engberink  
Präsidentin

## Der 2. Bildungstag wird Wirklichkeit

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt, haben wir mit dem zweijährigen Pilotversuch begonnen, zunächst in der Arche, im Neuthal und Start Again. Im Februar 2016 wird der Ulmenhof nachziehen.

### Schnappschüsse aus dem Pilotprojekt

An einem Juli, Montag-Nachmittag in der Arche

**Rolf\***, 28, wird im August seine Zimmermannslehre beginnen. Er arbeitet bereits an drei Tagen im Betrieb und wird in den Sommerferien auf fünf Tage erhöhen.

Technisches Zeichnen, Algebra und Geometrie sind Fächer, in denen er sich seit gut 18 Monaten im VVe-Unterricht vorbereitet. Seit Februar, wenn es die Arbeit erlaubt, 2 x die Woche. "Ich habe schon ein bisschen den Bammel, wenn ich an den Berufsschulstart im August denke; vor allem mit Schulabgängern in der Klasse zu sein. Aber ich bin zuversichtlich!"

**Sandra\***, 25, hat am 30. Juni ihre Koch-Ausbildung wieder aufgenommen. Auch hier: Fachrechnen stand im Vordergrund, das macht sie gerne. Englisch hingegen bereitet ihr Mühe, es ist aber die neue Fremdsprache in der Kochlehre. "Ich kann mir Sätze und Fachwörter noch nicht gut merken, schiebe die Aufgaben deshalb vor mich her, obwohl ich 2x die Woche Unterricht habe", meint sie. "Aber Kochen ist meine Leidenschaft, die hab ich von meiner Grossmutter geerbt!"

An einem Dienstagabend im Juli, im Fischerhuus

In der Aussen-Wohngruppe läuft's noch nicht ganz rund.

**Hans\*** skizziert den Blutkreislauf, für seine Ausbildung zum Fachmann Betreuung. Aber er muss bald eine Wohnung finden, hat viele Aussentermine, sagt den Unterricht öfters ab.

**Susanna\*** hatte ihr Gitarrenspiel wieder aufgenommen und jetzt abgebrochen. Sie fühlt sich mit Kind und Arbeit überfordert und wird die Institution in den nächsten Tagen wechseln.

Mai, Freitag-Nachmittag, Neuthal

Hier sind **Marco\***, **Franz\***, **Kurt\***, **Sara\*** und **John** im Schulraum. Sie mussten ein gemeinsames Interesse finden und haben sich auf "Sprachen" geeinigt. Sie haben zu den Unter-Themen alte Sprachen, Körpersprache, Programmiersprache Java, Alte Schriften oder Kommunikationspsychologie recherchiert und bereiten gerade Vorträge für die Gesamtgruppe vor.

An einem Dienstag im Juli, im Start Again

Neu nehmen im Start Again mit seinem Angebot MyPlace heute auch junge BewohnerInnen am 2. Bildungstag teil. **Lea\*** hat Zwischenprüfungen, **Peter\*** steht kurz vor seiner LAP als Logistiker, **Roberto\*** will im August die Malerlehre beginnen, **Jean\***, aus Afrika, lernt Deutsch als Zweitsprache und übt sich im Rechnen.

**Ivan\*** hat Konzentrationsschwierigkeiten, schaltet immer wieder Pausen ein.

Für alle BewohnerInnen gilt neu: 4 Stunden Unterrichtsstunden freitags und 4 dienstags.

## **Bedürfnis der Institutionen nach einem zweiten Bildungstag**

Um Lernängste abzubauen, Neugierde zu wecken und eigene Ressourcen zu entdecken, für eine schulische Standortbestimmung braucht es Zeit. Zeit, um sich trotz Hürden und Schwierigkeiten auf ein Thema einlassen zu können, Widerstände zu überwinden und Vertrauen aufzubauen. Dann kann eigenverantwortliches Lernen gelingen und Bildungslücken schliessen sich Schritt für Schritt.

Die gesellschaftlichen Bedingungen für eine Integration sind in den letzten Jahren schwieriger geworden, der Finanzierungsdruck nimmt zu, darum werden Therapiezeiten kürzer; viele KlientInnen haben eine lange Suchtgeschichte und wenig Grundlagen, um in der Arbeitswelt zu bestehen. Dual- und Mehrfachdiagnosen, Substitution, Fremdsprachlichkeit, digitale Verwahrlosung sowie Aufmerksamkeitsstörungen sind häufiger, Medikamente werden zunehmend verordnet. Im Durchschnitt ist die Hälfte der KlientInnen nach der Therapie beruflich integrierbar (eigenständig oder mit beruflicher Massnahme der IV, Angaben Dr. Olgiati, 2013).

Für die andere Hälfte der KlientInnen sind Möglichkeiten wie z.B. Leben in einem Wohnheim mit Tagesstruktur oder ein geschützter Arbeitsplatz vorgesehen.

Um neue Lernerfahrungen machen zu können, messen wir Struktur, Wiederkehrendem und konstanter, verbindlicher Beziehung grosse Bedeutung zu: Mehr Konstanz im schulischen Unterricht und in der Lernförderung erreichen, breitere Möglichkeiten und mehr Lernraum (Projekte, Gesamtschultage) gewinnen, längere Bogen spannen, Aufgaben besser betreuen können.

## **Inhalte der Unterrichtsstunden im Pilotversuch**

- Konzentration und Merkfähigkeit verbessern / Lernkonstanz und Ausdauer fördern
- Schulische Abklärungen / Standorte / Persönliche Administration
- Grundlagen Mathematik (Grundoperationen, Proportionalität, Algebra, Flächen und
- Grundlagen Deutsch (lesen, schreiben, Textverständnis, Texte bearbeiten / schreiben /
- Fremdsprache
- ICT-Anwendungen / Medienpädagogik
- Individuelle schulische Berufsvorbereitung

## **Rahmenbedingungen für den zweiten Bildungstag**

- a) personell: Mit den 3 Lehrpersonen des Vereins kann das zusätzliche Angebot abgedeckt werden.
- b) finanziell: Die Finanzierung des Zusatzangebots ist für die nächsten 2 Jahre durch private Stiftungen gesichert.
- c) organisatorisch: Die erforderlichen Räume / Material / Infrastruktur werden mit den jeweiligen Institutionen ausgehandelt, ebenso die Erwartungen an die NutzerInnen.
- d) Das Projekt wird vom Vorstand begleitet. Nach einem Jahr werden die gesammelten Erfahrungen ausgewertet und an der Vereinsversammlung erörtert.

## **Form / Organisation des zweiten Bildungstages**

Die KlientInnen werden nach einem Erstgespräch und nach Rücksprache mit dem Therapieteam einer Gruppe zugeteilt, wobei die 3 Gruppen untereinander durchlässig sind:

- A) Unterstütztes Lernen 1: VVe-Unterricht 2x pro Woche, Einzelunterricht in Kleingruppen, selbständige Arbeit, Vorbereitung auf berufliche/schulische Integration, Projektblöcke (Lebenserwerb, Gewerbeschule, Weiterbildung), IV-Massnahme
- B) Unterstütztes Lernen 2: VVe-Unterricht 1x / Woche - Einzelunterricht in Kleingruppen Fach frei

wählen, Lernfreude wecken steht im Vordergrund (Berufslehre abgeschlossen oder (noch) nicht möglich), evtl. Unterstützung Administration

- C) Freistellung vom VVe-Unterricht: In Warteschlange, solange KlientIn noch nicht bereit ist, die VVe-Struktur einzuhalten.

Wir danken der Stiftung Boveri und den Stiftungen Konrad Rahn, Cammac, Grütli ZH, welche dieses Projekt ermöglichen.

## Bildungsattest [REDACTED] 1987

Herr [REDACTED] hat vom 21. November 2013 bis zum 9. Juli 2015 regelmässig am wöchentlichen Einzelunterricht in Kleingruppen in der Arche Therapie Bülach teilgenommen.

Er belegte zu Beginn zwei, dann vier Wochenstunden (ab Januar 2014 bis zum Praktikumsbeginn im März 2015 zweimal wöchentlich), mit Hausaufgaben.

### Fächer und Themen

- ① Deutsch Aufsatz, Rechtschreibung, Wortarten, Zeitformen, indirekte Rede  
Schnupperberichte, Bewerbung, Lebenslauf, Geschäftsbrief  
Persönliche Administration
- ① Mathematik Grundrechenarten, Grössen, Brüche, Proportionalität, Prozente und Promille, angewandtes Rechnen (Energieverbrauch: Wasser, Elektrizität, Gas)

Algebra (Grundoperationen, Gleichungen mit Bruchtermen)

- ① Geometrie Berechnungen von Umfang, Flächen und Körpern, Pythagorasformel  
Ausgewählte Aufgaben 1. Zimmermanns-Lehrjahr:

Massstab-Berechnungen, Holzlisten, fehlende Grössen in Plänen, unregelmässige Grundrisse und Wände (Umfang und Fläche)

- ① Techn. Zeichnen Grundlagen Blatteinteilung, Linienstärken, mit Bleistift  
Massstabvergrössertes Reinzeichnen, mit Masseinträgen  
Dreitafel-Projektion: Skizzen, Plastilinmodelle, Reinzeichnungen
- ① Gitarre Grundlagen

### Kommentar

Herr [REDACTED] wollte sich von Beginn weg für eine Zimmermannslehre vorbereiten und war über die gesamte Zeit sehr motiviert, schulische Lücken für sein Ausbildungsziel zu schliessen.

Er arbeitete interessiert, konzentriert, ausdauernd, sorgfältig und selbständig, sowohl im Unterricht wie an seinen Hausaufgaben.

Zu Beginn bereitete ihm Pünktlichkeit Mühe. Sein manchmal noch zu genaues Nachfragen behinderte sein Arbeitstempo. Seine Lernmenge verringerte sich notwendigerweise seit Praktikumsbeginn im März 2015.

Schriftliche Darstellung und Ordnerführung sind vorbildlich.

Zürich, 9. Juli 2015

Verein Volksschulergängung, Lehrer: Roger Clausen

## Neue Medien und Bildung

Dieses Jahr haben wir uns mehrfach, in unterschiedlichen Gruppierungen, mit diesem Thema auseinandergesetzt. In unserer Arbeit nimmt es eine immer bedeutsamere Rolle ein. Wir haben Überlegungen, Erfahrungen, Gedanken und Erkenntnisse ausgetauscht.

An einer Vereinsversammlung mit den Institutionsvertretern haben wir zusammengetragen, was uns beschäftigt. Im Folgenden eine Auswahl von Fragen, Gedanken und Aspekten, die dabei auftauchten:



Die Veränderungen unserer (Arbeits-) Welt durch die neuen Medien passieren, ähnlich einer Revolution, sehr schnell und alltäglich spürbar. Wir sind herausgefordert, darüber im Austausch zu bleiben und Ideen, neue Regelungen und Vereinbarungen zu entwickeln und zu diskutieren, um unsere Arbeit weiterhin sinnvoll zu gestalten. Das Thema „Neue Medien und Bildung“ bleibt im Fokus unserer Aufmerksamkeit; auch im neuen Vereinsjahr werden wir es weiter verfolgen.

## Umfrage Internetnutzung durch Schüler

Die Schüler nahmen zu drei verschiedenen Fragen Stellung:

1. Wozu nutzt du das Internet?
2. Was findest du gut daran?
3. Was findest du nicht gut?

Einerseits verfassten Schüler persönliche Rückmeldungen:

---

*1. Anfangs diente das Internet zum reinen Informationsaustausch von einfachen Inhalten wie Texten und Bildern. Mit dem Laufe der Jahre veränderte es sich immer mehr zur alltäglichen, für die breite Masse zugänglichen Plattform für die Versorgung mit Informationen, News, Filmen und komplexen Inhalten. Ich benutze das Internet für ziemlich alles. Es ist für mich, und auch für viele andere Menschen ein fester Bestandteil des alltäglichen Lebens geworden. Wird heutzutage eine Information benötigt, kann sie interaktiv mittels Smartphone oder PC sofort abgerufen werden. Das Internet ist für mich ein universeller Orientierungspunkt.*

*2. Am positivsten ist für mich die riesige Informationsvielfalt und die Anzahl an Möglichkeiten, die das Internet bietet. Man ist schneller, mobiler und hat praktisch keinerlei Probleme mehr mit anderen zu kommunizieren.*

*3. Das Negative ist die ständige Bindung ans Internet. Man entwöhnt sich, auch mal sich selbst in einer Stadt orientieren zu müssen oder sich in der Realität zu gedulden.*

*(D., start again)*

---

*1. Ich nutze das Internet für verschiedene Dinge wie Infos, Downloaden von Musik und Filmen und natürlich für soziale Kontakte.*

*2. Schneller Zugang, der Gang zur Bibliothek entfällt.*

*3. Die Anonymität im Netz ist nicht gewährleistet. Die Firmen wie Google, Facebook usw. speichern sämtliche Daten. Und es gibt gute Hacker.*

*(M., start again)*

---

*1. Ich nutze das Internet für Facebook, What's app. Und um mich zu informieren über die Zugverbindungen.*

*3. Ich finde es nicht gut dass das Internet nicht sicher ist.*

*(S., start again)*

---



---

1. Ich nutze das Internet für Fahrpläne (Handy), wenig Wikipedia und Youtube auf dem PC. Schwierigkeiten mit Emails, deshalb mache ich nie etwas und kann es so auch nicht lernen. Im Moment Musik auf dem Handy. Ich mache nichts im Internet und auf dem PC, weil ich keine Ahnung habe!

2. Man kann Vieles und es vereinfacht die Suche nach einem bestimmten Artikel, man kann sich über alles bestens informieren. Leider mache ich es nicht!

3. Keine Ahnung, ich kann's ja gar nicht, woher soll ich das wissen

(D., start again)

---

Andererseits befragten Lehrpersonen die Schüler direkt und erstellten hierzu eine Gesamtübersicht über mehrere Institutionen (Arche, Freihof, Ulmenhof, Neuthal und start again, insgesamt nahmen 24 Personen daran teil):

### Wozu nutzt du das Internet?

SBB-Fahrpläne, 2x  
Nachrichten 2x  
Zeitungen lesen  
Informationen suchen 2x  
Sportresultate  
Videos schauen (z.B. youtube)  
Online Filme schauen 3x  
Tel.-Nummern nachschlagen  
Telefon übers Internet 2x  
Musik hören 2x  
Berufsinfos  
Wohnung/Job, 3x  
„Lexikon“  
Kommunikation/Mails, 8 x  
What's App/Google, 6x  
Ahnenforschung  
Facebook, 3x  
Games, 2x

### Was findest du gut daran?

schnell, 4x  
Stichwort: Info sofort abrufbar  
meistens findet man alles schnell, es ist  
„griffbereit“, 4x  
wie Lexikon / Duden  
verbindet „alle“ miteinander  
man findet alte Bekannte  
Software / Filme gratis downloaden

### Was findest du nicht gut daran?

zu viele Infos, 5x  
Pornografie (Schutz mangelhaft für Kinder) 2x  
Infos, die ich **nicht** will, 3x  
man driftet extrem schnell ab  
„ausgesetzt“/ fühle mich unsicher  
Internet kann persönliches ausnutzen, auch  
nach langer Zeit  
**Wie** damit umgehen ?  
Überwachung/Kriminalität  
Leute an Pranger stellen  
alles öffentlich -> Ausnutzung  
Finden von schädlichem Wissen 2x

# Statistisches

## Fächerliste 2014 / 15

Fächer	Freihof	Ulmenhof	Neuthal	Arche	Start Again	Total
Achtsamkeitsübungen	0	1	0	0	0	1
Algebra	0	1	3	1	2	7
Anatomie	0	3	2	0	1	6
Arabisch	0	1	0	0	0	1
Astronomie	0	1	0	0	0	1
Autotheorieprüfung vorb.	0	1	0	1	1	3
Berufsfindung	0	3	1	3	4	11
Berufsschulbegleitung	0	0	0	0	1	1
Betriebs- / Berufskunde	0	3	0	2	6	11
Bewerbung / Lebenslauf	0	4	1	1	4	10
Biografie schreiben	0	0	0	1	0	1
Buch gestalten: Thema Hund	0	0	0	1	0	1
Buchhaltung	0	0	1	0	0	1
CogPack	0	1	0	2	1	4
Computer / Internet	0	1	0	6	1	8
Denksport	0	2	0	0	1	3
Deutsch	1	5	5	7	6	24
Deutsch für Fremdsprachige	0	2	1	2	1	6
Englisch	5	11	6	12	5	39
Entspannungsübungen	0	2	0	2	0	4
Fachrechnen	0	3	1	4	4	12
Französisch	0	0	0	0	2	2
Gedächtnistraining	0	3	0	6	3	12
Geografie	0	0	0	0	1	1
Geologie	1	0	0	0	0	1
Geometrie	0	3	2	1	1	7
Gesang / Musik / Noten	0	4	1	1	2	8
Geschichte / Politik	0	0	0	0	3	3
Geschichten / Gedichte erstell.	0	1	1	1	1	4
Gitarre / Band	0	5	1	5	4	15
Herbarium erstellen	0	1	0	0	0	1
Interviewtechnik	0	1	0	1	1	3
Italienisch	0	0	1	2	2	5
Klavier	0	0	0	0	1	1
Kommunikation / Rethorik	0	0	0	0	2	2
Konzentrationstraining	0	3	1	4	3	11
LAP-Vorbereitung	0	0	0	0	2	2
Lern- und Arbeitstraining	2	8	4	4	9	27
Lesen und Verstehen	0	3	0	2	4	9
Lesen von Büchern	0	4	1	0	2	7
Maschinenschreiben	0	2	2	2	3	9
Mathematik	8	12	6	3	7	36
Matura vorbereiten	0	0	0	0	1	1
Neurobiologie + Sucht	0	1	0	0	0	1
persönl. Administration	0	1	0	5	3	9
Pflanzen bestimmen	0	2	1	0	0	3
Physik	0	0	0	0	1	1

Fächer	Freihof	Ulmenhof	Neuthal	Arche	Start Again	Total
Psychologie / Pädagogik	0	8	0	0	2	10
Rechtskunde	0	0	0		1	1
Schlagzeug	0	1	0	1	1	3
Spanisch	0	0	0	1	1	2
Standortbestimmung	0	1	1	1	5	8
Szenisches Projekt	0	0	0	0	1	1
Techn. Zeichnen	0	1	1	1	1	4
Unterlagen ordnen	0	2	1	4	4	11
Vorbereitung Weiterbildung	0	3	0	3	5	11
Vorstellungsgespräch üben	0	3	1	2	3	9
Vortragstechnik	0	0	1	0	1	2
Word / Excel / Powerpoint	3	0	0	2	0	5
Zeichnen / Gestalten / Foto	0	1	0	1	2	4

## Übersicht zu Lektionen und Schülern

	Freihof	Ulmenhof	Neuthal	Arche	Start Again	Total
<i>Lektionenanzahl pro Institution</i>						
	4	14	12	12	13	55
<i>Erteilte Stunden 2014 / 15 (neu mit zweitem Bildungstag)</i>						
Frauen	0	417	36	136	13	602
Männer	70	393	409	540	828	2240
<b>Total</b>	<b>70</b>	<b>810</b>	<b>445</b>	<b>676</b>	<b>841</b>	<b>2842</b>
<i>SchülerInnenzahl (*SchülerInnen mit Therapieabbruch oder -ausschluss sind mitgezählt)</i>						
Frauen	0	20	3	6	2	31
Männer	12	22	12	17	28	91
<b>*Total</b>	<b>12</b>	<b>42</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>122</b>
<i>Anzahl SchülerInnen mit berufsbezogenem Unterricht</i>						
Frauen	0	6	0	2	0	8
Männer	6	7	7	5	11	36
<b>Total</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>43</b>
<i>Wollen nach der Therapie eine neue Ausbildung beginnen oder die alte beenden</i>						
Frauen	0	4	1	2	1	8
Männer	3	8	7	4	10	32
<b>Total</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	<b>40</b>

## Von VVe-Lehrpersonen durchgeführte Bildungsprojekte

Anlässe / Projekte	Anz. Teiln.	Dauer	Freihof	Ulmenhof	Neuthal	Arche	Start Again
Musiklabor mit Dach- und Gangkonzert	3	Halbjahr					x
Band-Präsentation, 4 Songs	3	20'		x			
7 Fotoserien, Ausstellung	1	permanent					x
Band-Präsentation	3	30'				x	
Projekt Sprache	3 - 6	8 Wochen			x		
Projekt Geschichte Kt. Zürich	3 - 5	12 Wochen			x		
Historischer Rundgang Stadt Zürich	2	1 Tag			x		

## Von Institutionen durchgeführte und vom VVe finanzierte Bildungsprojekte

Anlässe / Projekte	Anz. Teiln.	Dauer	Freihof	Ulmenhof	Neuthal	Arche	Start Again
Elternbildung: Homöopathie für Kinder	6	3 Halbtage		x			
Elternbildung: Nähkurs	10	16 x 3 Std.		x			
Klettern	8	Halbtage	x				
PC-Workshop	4	4 x 2Std.		x			
Fotografie als Hobby	6	Lagerwoche			x		
Vve-Zusatzunterricht	4	14 x 3 Std.				x	
Umgang mit wenig Geld Umgang mit Schulden	4	2 Halbtage					x
Schreib-Workshop: Ausdruck, Authentizität für Biographie	7	1 Woche					x
Bewerbungsdossier, Vorstellungsgespräch, mit BIZ	5	2 Halbtage					x
Zusatzunterricht in Kleingruppen	2 - 3	1 Semester 3 Std.				x	

## Vorjahreszahlen

	2014/15	2013/14	2012/13	2011/12	2010/11	2009/10	2008/09	2007/08
<i>Lektionenanzahl</i>								
<b>Total</b>	<b>55</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>47</b>	<b>47</b>
<i>Erteilte Stunden</i>								
Frauen	602	995	1133	1159	1053	1285	1154	980
Männer	2240	2222	1911	2276	2480	2107	1833	2121
<b>Total</b>	<b>2842</b>	<b>3217</b>	<b>3044</b>	<b>3435</b>	<b>3533</b>	<b>3392</b>	<b>2987</b>	<b>3101</b>
<i>SchülerInnenzahl (*SchülerInnen mit Therapieabbruch oder -ausschluss sind mitgezählt)</i>								
Frauen	31	33	35	30	41	39	42	41
Männer	91	62	57	54	83	77	76	74
<b>*Total</b>	<b>122</b>	<b>95</b>	<b>92</b>	<b>84</b>	<b>124</b>	<b>116</b>	<b>118</b>	<b>115</b>
<i>Anzahl SchülerInnen mit berufsbezogenem Unterricht</i>								
Frauen	8	13	8	8	9	15	17	14
Männer	36	25	22	39	40	27	17	30
<b>Total</b>	<b>44</b>	<b>38</b>	<b>30</b>	<b>47</b>	<b>49</b>	<b>42</b>	<b>34</b>	<b>44</b>
<i>Wollen nach der Therapie eine neue Ausbildung beginnen oder die alte beenden</i>								
Frauen	8	12	8	11	12	14	15	15
Männer	32	26	21	32	33	27	19	24
<b>Total</b>	<b>40</b>	<b>38</b>	<b>29</b>	<b>43</b>	<b>45</b>	<b>41</b>	<b>34</b>	<b>39</b>

**BILANZ**

	<b>31.07.2015</b>	<b>31.07.2014</b>
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Flussige Mittel</b>		
Coop Bank KK 525624.29.00.10-6	304'796.92	360'975.79
<b>Forderungen</b>		
Guthaben Verrechnungssteuer	24.92	199.08
	<b>24.92</b>	<b>199.08</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		
Transitorische Aktiven	0.00	11'000.00
	<b>0.00</b>	<b>11'000.00</b>
<b>Anlagevermogen</b>		
EDV-Anlage	0.00	0.00
Software	0.00	0.00
	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Total AKTIVEN</b>	<b>304'821.84</b>	<b>372'174.87</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten	0.00	181.45
Kreditor Lohne Lehrpersonen	30'119.90	25'700.05
Kreditor Spesen Lehrpersonen	600.00	0.00
	<b>30'719.90</b>	<b>25'881.50</b>
Passive Rechnungsabgrenzung	61'200.00	64'782.30
<b>Bildungsfonds per 01.08.</b>	<b>56'687.20</b>	<b>105'325.70</b>
Zuweisungen	0.00	0.00
Entnahmen	-56'687.20	-48'638.50
<b>Bildungsfonds per 31.07.</b>	<b>0.00</b>	<b>56'687.20</b>
<b>Fonds 2. Schultag Pilotprojekt per 01.08.</b>	<b>114'000.00</b>	<b>0.00</b>
Zuweisungen	32'204.15	114'000.00
Entnahmen	-26'862.80	0.00
<b>Fonds 2. Schultag Pilotprojekt per 31.07.</b>	<b>119'341.35</b>	<b>114'000.00</b>
<b>Vereinsvermogen per 01.08.</b>	<b>140'214.00</b>	<b>140'214.00</b>
Verlustvortrag per 01.08.	-29'390.13	-4'521.58
Verlust	-17'263.28	-24'868.55
<b>Vereinsvermogen per 31.07.</b>	<b>93'560.59</b>	<b>110'823.87</b>
<b>Total PASSIVEN</b>	<b>304'821.84</b>	<b>372'174.87</b>

# ERFOLGSRECHNUNG

	2014 / 2015	2013 / 2014
	(01.08.2014 - 31.07.2015)	(01.08.2013 - 31.07.2014)
<b>ERTRAG</b>		
Institutionsbeitrage	181'154.00	182'251.00
Mitgliederbeitrage	620.00	620.00
Spenden	0.00	114'000.00
Beitrage Kanton	120'000.00	120'000.00
Zinsertrage	43.05	62.10
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>301'817.05</b>	<b>416'933.10</b>
<b>AUFWAND</b>		
<b>Personalaufwand</b>		
Lehrpersonen Lohne	309'961.70	316'188.05
Lehrpersonen KTG	1'834.75	1'820.85
Lehrpersonen Spesen, Material	3'840.20	4'060.20
Lehrpersonen Weiterbildung	0.00	1'000.00
Vorstandsentschadigungen	1'200.00	900.00
Sonstiger Personalaufwand	789.10	481.45
Total	317'625.75	324'450.55
<b>Aufwand Projekte</b>		
Aufwand Bildungsprojekte	24'483.05	48'638.50
Aufwand 2. Schultag (Lehrerlohne, KTG, Spesen)	26'862.80	0.00
Total	51'345.85	48'638.50
<b>Verwaltungsaufwand</b>		
Jahres- und Mitgliederversammlung	361.20	900.00
Buchhaltungsaufwand	500.00	500.00
Unterhalt und Reparaturen	500.00	0.00
ubriger Verwaltungsaufwand	0.00	0.00
Total	1'361.20	1'400.00
<b>Abschreibungen</b>		
EDV und Software	0.00	1'900.00
<b>Finanzerfolg</b>		
Bankspesen	93.38	51.10
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>370'426.18</b>	<b>376'440.15</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>-68'609.13</b>	<b>40'492.95</b>
<b>Neutraler Aufwand und Ertrag</b>		
Entnahme Bildungsfonds	56'687.20	48'638.50
Entnahme Fonds 2. Schultag	26'862.80	0.00
Zuweisung Fonds 2. Schultag	-32'204.15	-114'000.00
<b>Verlust</b>	<b>-17'263.28</b>	<b>-24'868.55</b>

Verein  
Volksschulergängung VVE  
c/o Roger Clausen  
Lindauerstrasse 16  
8317 Tagelswangen

-----  
**MOVE-TAGESZENTRUM**  
FÜR JUGENDLICHE  
& JUNGE ERWACHSENE

-----  
**MYPLACE-JUNGESWOHNEN**  
FÜR JUGENDLICHE  
& JUNGE ERWACHSENE

-----  
**START AGAIN**  
ZENTRUM FÜR SUCHTTHERAPIE

Zürich, 25. Oktober 2015

## **Bericht der Revisionsstelle Jahresrechnung 2014 / 2015 VVE**

Sehr geehrte Vorstands- und Vereinsmitglieder

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins Volksschulergängung VVE für das am

**31. Juli 2015**

abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft und für richtig befunden.

Wir empfehlen dem Vorstand, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

**start again soziale Unternehmungen**

  
Manuela Egli  
Geschäftsleitung

Cc: Frau Isabelle Merz  
c/o DIE ALTERNATIVE  
8913 Ottenbach



## Mitgliederliste

1. Aug. 2014 – 31. Juli 2015

### Bildungsdirektion

Peter Kaegi

Vertreter Bildungsdirektion  
Volksschulamt  
Walchestrasse 21, 8090 Zürich  
Tel. 043 259 22 91  
[peter.kaegi@vsa.zh.ch](mailto:peter.kaegi@vsa.zh.ch)

### Lehrpersonen

Janine Anderegg  
Roger Clausen  
Thomas Marti

Vizepräsidentin  
Quästor  
Mitglied

### InstitutionsvertreterInnen

#### **Esther Oude Engberink**

*Präsidentin*

Arche Therapie Bülach  
Heimgarten, 8180 Bülach  
Tel. 044 860 11 87  
Fax 044 860 74 09  
[esther.oude@archezuerich.ch](mailto:esther.oude@archezuerich.ch)

#### **Othmar Bähler**

*Mitglied*

Neuthal  
Im Neuthal 4, 8344 Bäretswil  
Tel. 052 386 26 22  
Fax 052 386 18 21  
[therapie@neuthal.ch](mailto:therapie@neuthal.ch)

#### **Hugo Nietlispach**

*Mitglied*

Die Alternative  
Sozialtherapie Ulmenhof  
Affolternstrasse 40, 8913 Ottenbach  
Tel. 044 762 61 25  
Fax 044 762 61 20  
[hugo.nietlispach@diealternative.ch](mailto:hugo.nietlispach@diealternative.ch)

#### **Nico Iannella**

*Mitglied*

Freiho Küsnacht  
Oberwachtstrasse 15  
Postfach 1607, 8700 Küsnacht  
Tel. 044 911 02 03  
Fax 044 911 02 27  
[nico.iannella@freihof-kuesnacht.ch](mailto:nico.iannella@freihof-kuesnacht.ch)

#### **Mark Whiting**

*Mitglied*

Start Again, Zentrum für Suchttherapie  
Myplace – Junges Wohnen  
Steinwiesstrasse 24, 8032 Zürich  
Tel. 044 267 50 41  
Fax 267 50 45  
[mark.whiting@startagain.ch](mailto:mark.whiting@startagain.ch)

#### **Isabelle Merz**

*Rechnungsführerin*

Die Alternative  
Unterer Lätten 1, 8913 Ottenbach  
Tel. 044 763 40 80  
Fax 763 40 96  
[Isabelle.merz@diealternative.ch](mailto:Isabelle.merz@diealternative.ch)

#### **Jonas Guyer**

*Mitglied*

MEILESTEI rehaZENTRUM  
Mühlebachstrasse 18  
8124 Maur  
Tel. 043 366 21 21  
[meilestei@info.ch](mailto:meilestei@info.ch)